

Call for exhibition proposals für das Studienjahr 2016/2017 xhibit, Akademie der bildenden Künste Wien

Einreichdeadline: **Donnerstag, 7. Jänner 2016**

Das Vizerektorat für Kunst | Forschung der Akademie der bildenden Künste Wien nimmt ab sofort Vorschläge für Ausstellungsprojekte im Zeitraum des Studienjahres 2016/2017 entgegen. Der Call betrifft Projekte, die im xhibit, den Räumlichkeiten für temporäre Ausstellungen, realisiert werden sollen. Eingereicht werden können Projekte zum Thema:

Kunst und Trans-/ Inter-Humane Kommunikation (Jahresthema 2016/17)

Die Kunst nimmt in gegenwärtigen Debatten zum posthumanen Zeitalter intensiv Stellung. Wie baut sich aus der Perspektive der Kunst kulturelle Hegemonie ab, nicht nur in Bezug auf interkulturelle Bereiche, sondern auch in Blick auf transhumane oder posthumane Kommunikation? Welche subjektpolitischen und ökonomischen Konsequenzen haben zeitgenössische Bio- bzw. Informationstechnologien? Welche Mittel stehen der Kunst zur Verfügung, in diesem Feld aufzuzeigen, aber auch zu intervenieren und zu verändern? Wie reflektieren Kunst und Architektur/Urbanismus diese Fragen? Wie reagiert zeitgenössisches künstlerisches Schaffen auf die Anthropozän-These (Paul Crutzen), welche den Menschen im 21. Jahrhundert als *geologischen* Faktor in den Fokus rückt?

Glossar: Biopolitik, Animal Capital, spekulativer Materialismus, Genomik, Alien-Phänomenologie, Post-Industriekultur, situiertes Wissen, Geosophie, Panmigration, Pandemie, Post-Kapitalismus, Antropozän-These, Mensch-Tier Beziehungen, Post-Humanismus

Es können auch Ausstellungskonzepte außerhalb des Jahresthemas eingereicht werden.

Der Call richtet sich sowohl an Mitarbeiter_innen, Studierende und Institute der Akademie als auch an Personen außerhalb der Akademie, *sofern deren Projekte einen Bezug zur Akademie herstellen*, etwa in der Aufnahme von Künstler_innen aus dem Haus in die Ausstellung. Kooperationen zwischen den Instituten bzw. zwischen Instituten und Sammlungen der Akademie werden bevorzugt behandelt.

Geplant sind maximal drei Ausstellungsprojekte.

Bis 7. Jänner 2016 sind Konzepte für Ausstellungsprojekte mit einem detaillierten Kosten- und Finanzierungsplan in einem PDF an das Vizerektorat für Kunst | Forschung zu richten. Das Leistungspaket des xhibit, in dem der technische und organisatorische Support von Projekten festgehalten ist, ist der Ausschreibung beigelegt.

Einzureichen sind folgende Unterlagen in einem PDF-Dokument mit maximal 3 MB:

- inhaltliches Ausstellungskonzept (max. 3 Seiten zzgl. Bildmaterial)
- CV der Einreicher_innen (max. 1 Seite/Person)
- Ausstellungsbudget: Aufschlüsselung der Kosten (Produktionskosten für neue Arbeiten, Transporte, Ausstellungsarchitektur, allfällige Honorare für externe Mitarbeiter_innen, Rahmenprogramm) vor dem Hintergrund der zur Verfügung gestellten Leistungen der Akademie (siehe weiter unten). Als Maximalbudget werden seitens der Akademie pro Ausstellung 7.000 Euro (brutto = netto) zur Verfügung gestellt.
- Auflistung möglicher Kooperationspartner für Zuschüsse (Finanzierungsplan)
- Angabe des präferierten Realisierungszeitraum (Eröffnungsdaten ca.: **Anfang Oktober 2016; Mitte November 2016; Anfang März 2017**)

Die Ausstellungskommission der Akademie begutachtet die eingehenden Konzepte und schlägt die ausgewählten Projekte dem Vizerektorat für Kunst | Forschung zur Realisierung vor. Die Zu- und Absagen **erfolgen im Februar 2016**.

Rahmenbedingungen für die Realisierung von Projekten

xhibit ist ein Ort der Herstellung von Öffentlichkeit für zeitgenössische Kunstproduktion und aktuelle Kunst | Forschungsprojekte. In vier Räumen mit einer Fläche von rund 330 qm in Anbindung an die Gemäldegalerie soll einem komplexen, transdisziplinären Praxisfeld Kontur gegeben werden. Bei Bedarf können Pläne von Ruth Lackner (Kontakt: r.lackner@akbild.ac.at) angefordert werden.

Die Planung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit für xhibit-Ausstellungen erfolgt durch das Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungsmanagement der Akademie der bildenden Künste Wien. Insbesondere sind dies:

- Die Produktion der Ausstellungen in Zusammenarbeit mit den Projekteinreicher_innen: Abwicklung des Leihverkehrs, Eröffnung, Betrieb der Ausstellung und Sicherstellen der konservatorischen Bedingungen, Budgetverwaltung u. a.

- Planung von Ausstellungsbehelfen und Displays sowie Auf- und Abbau in Zusammenarbeit mit der Abteilung Gebäude Technik Beschaffung und im Rahmen der baulichen und sicherheitstechnischen Gegebenheiten.
- Geräte (Beamer, Monitore, DVD bzw. Mediaplayer) werden nach Möglichkeit zur Verfügung gestellt.
- Produktion von Drucksorten im xhibit-Design: Einladung (6.000), Folder 8-seitig, Transparent Schillerplatz und Fahne Getreidemarkt.
- Pressearbeit inkl. Pressekonferenz, Auftritt Akademie-Homepage, elektronischen Mailings und Inseraten nach Maßgabe des vorhandenen Budgets.
- Basisbudget: fixe Bestandteile der Ausstellungsproduktion (z. B. Saaltexte, Versicherung, Eröffnungsumtrunk, Entsorgung), Ausstellungsbetrieb (Aufsicht u. a.), Öffentlichkeitsarbeit inkl. Drucksorten. Das hierfür bereitgestellte Budget ist zweckgebunden und kann nicht umgewidmet werden.
- Operatives Budget: Produktion neuer Arbeiten, Transporte, Displays, Gerätemieten, Honorare, Rahmenprogramm: nach Maßgabe des beantragten und verhandelten Budgets.

Alle Leistungen können nur im Rahmen des vom Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungsmanagement vorgegebenen Zeitplans erbracht werden.

Die Kurator_innen der Ausstellung verpflichten sich zu mindestens 3 Vermittlungsveranstaltungen (beispielsweise Kurator_innenführung) in der Laufzeit der Ausstellung. Hierfür steht ein zweckgebundenes Budget in Höhe von Eur 500 (brutto = netto) zur Verfügung.

**Abgabe der Projekteinreichungen mit allen erforderlichen Unterlagen
in einem PDF bis Donnerstag, 7. Jänner 2016 an vizerektorin_kunst@akbild.ac.at !**

Nachfragen können an Gabriele Holitz (g.holitz@akbild.ac.at) gerichtet werden.